

Die ganze Fülle im Blick

Zum Jubiläum zeigt der Kunstverein eine Werkschau aus 25 Jahren des Bestehens

Von ANNE RICHTER

ERFTSTADT. „Man könnte die Ausstellung auch untertiteln: Ausgewählte Werke der Artothek Erftstadt“, fasste Helmut Hallfeldt mit einem Augenzwinkern zusammen. Mit einer kurzen Einführung begrüßte der Laudator am Sonntag die Gäste der Vernissage zur Jubiläumsausstellung „Kunst aus 25 Jahren Kunstverein“ und erläuterte deren Konzeption.

Anders als in den vergangenen Jahren widmet sich diesmal die Jahresausstellung nicht einem speziellen Künstler, sondern lässt besondere Werke der vergangenen Jahre noch einmal nebeneinander zur Geltung kommen. Das verbindende Element dabei ist, dass alle 29 Objekte im letzten Vierteljahrhundert durch den Kunstverein erworben und der Artothek zur Verfügung gestellt worden sind. Somit stand diesmal keines der Werke zum Verkauf. Interessierte können aber – nach Ende der Ausstellung im Stadthaus am Herriger Tor am 11. Oktober – ihr persönliches Lieblingsobjekt ausleihen.

Neu hinzugekommen ist das Bild „Deichwache 1“, das die Künstlerin Franek im Jahr 1989 anfertigte. Es ist ein Geschenk der Gründer des Kunstvereins, Julia und Gerd Wallasch, das nun auch in den Besitz der Artothek übergehen soll.

In seiner Begrüßung sprach der 1. Vorsitzende Wolfgang Pohl der Stadt und der Kreissparkasse Dank für die finan-



Die Skulptur „Bewegung“ von Erika Post ist nur eins von vielen Kunstwerken in der großen Werkschau aus 25 Jahren. (Foto: Rosenbaum)

zielle Unterstützung aus und ließ die bisherigen Höhepunkte des Jubiläumsjahres Revue passieren. Auch hieß er einige Künstler willkommen, deren Werke ausgestellt sind, unter anderem Rudolf Alfons Scholl, Rüdiger Bergmann, Nikolaus Gratwohl, Fredrik Erichsen und Agnes Harff-Hilger, deren Bilder im Haus Erftaue zu sehen sind.

Für viele junge Maler und Bildhauer ist eine Ausstellung beim Kunstverein eine der ersten Gelegenheiten, ihre Werke einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren und

Bekanntheit zu erlangen. Diese Form der Talentförderung ist nach dem Selbstverständnis des Vorstandes eine der wichtigsten Aufgaben des Kunstvereins. Daneben steht die eigene Weiterbildung und Horizonterweiterung durch Museumsbesuche und Führungen im Mittelpunkt.

Neben den rund 140 Mitgliedern sind zu diesen Ausflügen auch alle anderen Kunstinteressierten eingeladen. Nächster Termin ist der 17. Oktober, an dem die Lüpertz-Ausstellung in der Bundeskunsthalle besucht werden soll.